

Lebensfreude zurückgewinnen

Wenn Krebs die Weiblichkeit attackiert: Weimarer Kosmetikerin hilft Patientinnen, sich wohlfühlen

■ Von Sibylle Göbel

Weimar. Krebs attackiert die Weiblichkeit. Frauen, die diese Diagnose trifft, leiden nicht nur unter den Folgen operativer Eingriffe – Narben oder sogar dem Verlust einer oder gar beider Brüste –, sondern ebenso unter den Nebenwirkungen von Chemotherapien und Bestrahlungen. Der Verlust von Haaren, Wimpern und Augenbrauen wie auch Irritationen der Haut führen dazu, dass sich viele Frauen kaum noch im Spiegel ansehen mögen, sich niemandem – oft selbst nicht einmal dem Lebenspartner oder der Familie – mehr zeigen wollen und mit dem Selbstwertgefühl auch noch Stück für Stück die Lebensfreude und den Kampfgeist verlieren. Frauen aus dieser Isolation zu holen, ihnen zu zeigen, dass es wichtig ist, gerade in einer solchen Phase des Lebens liebevoll mit sich selbst umzugehen und dadurch Kraft zu schöpfen, die die Heilung braucht – das ist das Anliegen der Weimarer Kosmetikmeisterin Gabriele Egerer.

■ Spuren überdecken

Seit gut einem Jahr bietet die 50-Jährige Krebspatientinnen jeweils fünfmal im Jahr kostenlose Schmink- und Pflegeseminare an. „Natürlich kann ein bisschen Kosmetik nicht heilen“, sagt Gabriele Egerer. „Aber wir können den Frauen mit unseren Möglichkeiten helfen, die Spuren der



Seit gut einem Jahr bietet die Weimarer Kosmetikmeisterin Gabriele Egerer kostenlose Pflege- und Schminkseminare für Krebspatientinnen an. Ihre Erfahrung: Fühlen sich die Frauen wohl, fördert das das Selbstwertgefühl und den Heilungsprozess.
Foto: Peter Michaelis

Therapie gekonnt zu überdecken, sich wieder schön zu fühlen und damit auch das Selbstbewusstsein zurückzugewinnen.“ Sowohl in der eigenen Familie als auch in ihrem Salon erlebte die Kosmetikmeisterin mit, wie sehr die Krankheit den Frauen zusetzt, welche Probleme sie zu bewältigen haben: „Da war zum

Beispiel eine Kundin, eine junge Mutter von zwei kleinen Kindern. Sie war, nachdem sie ihr Haar verloren hatte, die erste, der wir mit unseren Tipps helfen konnten – und inzwischen schmückt ihr Gesicht den Flyer, den wir in vielen Arztpraxen ausgelegt haben.“ Die Frauen – meist sind es vier oder fünf – treffen

sich an einem Samstag für zwei, drei Stunden. „Natürlich haben die meisten von ihnen am Anfang Hemmungen. Die Frauen brauchen etwas Zeit, ehe sie sich öffnen, zumal sie sich in ganz unterschiedlichen Stadien der Krankheit befinden. Aber am Ende wird dann oft viel geschnattert und gelacht.“ Die

Seminarernehmerinnen, so Gabriele Egerers Erfahrungen, bereichern sich meist gegenseitig. Es tut gut, sich mit jemandem auszutauschen, der Ähnliches erlebt. Zuweilen treffen sich die Frauen auch nach dem Seminar wieder, zum Kaffee und zum Klönen.

■ Große Wirkung

Gabriele Egerer zeigt den Frauen, wie sie ihre Haut richtig pflegen und dass oft schon getönte Tagespflege, Lippenstift und ein bisschen Rouge helfen, Frische ins Gesicht zu zaubern und sich damit besser zu fühlen. „Manche Frauen machen dabei ihre ersten Erfahrungen mit dekorativer Kosmetik, oft sehr zaghaft und mit verstohlenen Blicken in den Spiegel – um dann festzustellen, wie viel sie mit ganz wenig bewirken können.“ Die Frauen können – in geschützter Atmosphäre und fernab des Klinikalltags – sowohl die Kosmetik im Salon testen als auch ihre eigene mitbringen. Längst hat sich das herumgesprochen, zumal es ein ähnliches Angebot weit und breit nicht gibt. Auch nicht seitens der DKMS Life, die Schminkkurse zwar in vielen Bundesländern, aber nicht in Thüringen anbietet.

 Schminkseminar-Termine 2011: 7. Mai, 23. Juli, 24. September, 19. November, jeweils 10 Uhr. Anmeldung bis jeweils eine Woche vor dem Termin unter (03643) 51 11 27